

Offene Embargo-Fragen –
Wie verhindert die EU, dass Putin profitiert?
Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 103, 4.5.2022
Robert Habeck, deutscher Bundeswirtschaftsminister:

„Was ist, wenn die dann sagen:
Europa und die USA haben die Preise
nach oben getrieben und unsere Armut
verschärft – und dann kommt Putin
und sagt: Ich helfe euch raus,
mit Discount.
Ich will nur politische Solidarität?“

Gaskrise: Wir brauchen einen Masterplan
Wiener Zeitung, 4.5.2022
Harald Mahrer, Wirtschaftskammer-Präsident:

„Wir müssen eine realistische Debatte
darüber führen, was möglich ist.“

„Das vermisse ich im Unterschied zu Deutschland,
wo die Sozialpartner deutlich besser eingebunden
sind. Wir müssen hier nüchtern, ideologiebefreit
diskutieren und brauchen einen
Masterplan.“

Gaskrise: Wirtschaft vermisst einen Plan der Politik
Salzburger Nachrichten Nr. 103, 4.5.2022,
Harald Mahrer, Wirtschaftskammer-Präsident:

„Wie sieht der Plan für Österreich aus, falls es zu einem
teilweisen oder kompletten Ausfall der Lieferung von
russischem Erdgas kommen sollte?“

„Deutschland baut ein LNG-Terminal, plant Österreich,
sich daran zu beteiligen? Es gibt an der Adria in Kroatien und Italien
zwei LNG-Terminals mit einer Gesamtkapazität von zehn Milliarden
Kubikmetern, die sind aber voll ausgelastet. Bemüht sich
Österreich um Lieferungen von dort? Da sind auch Pipelines nötig,
da muss man in die Gänge kommen.
Niemand wird auf uns warten.“

„Generell muss man die Folgen von Wirtschaftssanktionen
bedenken. Wenn man selbst nicht mehr
handlungsfähig ist, bringen sie nichts.“

KURZMELDUNG | WKÖ, 11.5.2022

Zukunft Europas – Ideen an EK übergeben

Am 9. Mai, dem Europatag, wurde der Abschlussbericht der Konferenz zur Zukunft Europas ([Link](#)) an Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Parlamentspräsidentin Roberta Metsola und Präsident Emmanuel Macron (französischer Ratsvorsitz) übergeben. Der Bericht enthält 49 Vorschläge und über 300 Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Europäischen Union, die auch von der neuen geopolitischen Lage geprägt sind. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zielen u.a. auf die Energieunabhängigkeit der EU, die Bekämpfung des Klimawandels, den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Vertiefung des Binnenmarktes sowie eine stärkere Sozialpolitik ab. Auch institutionelle Reformen wie z.B. ein Initiativrecht für das EU-Parlament und die Abschaffung

der Einstimmigkeit im Rat werden angeregt. Die EU-Zukunftskonferenz hat einige für den Wirtschaftsstandort Europa positive Maßnahmen erarbeitet, die in vielen Bereichen WKÖ-Ideen für die EU-Zukunftskonferenz entsprechen: die Verringerung der Abhängigkeiten von Öl- und Gasimporten durch z.B. mehr Energiepartnerschaften, die Förderung von Innovation in Schlüsseltechnologien, eine stärkere Beteiligung von KMU an Innovationsprojekten, die Beachtung des „Think Small First-Prinzips“ bei neuen EU-Legislativvorschlägen, Investitionen in hochwertige digitale Infrastrukturen einschließlich 5G und 6G, die Fortführung der ehrgeizigen Agenda für Handelsverhandlungen und die Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich digitaler Kompetenzen. Die EU-Kommission, das EU-Parlament und der Rat prüfen nun im Rahmen ihrer Zuständigkeiten mögliche Folgemaßnahmen. WKÖ-Position zur Zukunftskonferenz: [Link](#). ●



3 Tage kompaktes Wissen für die Praxis

Dekarbonisierung in Produktionsprozessen:
Energieeffizienz & Integration Erneuerbarer Energien

GREENFOODS-Training
Graz, 18. bis 20. Oktober 2022

Programm & Anmeldung:
<https://energieinstitut.net/de/greenfoods-training>

Mit freundlicher Unterstützung von



20. – 21. OKTOBER 2022

Wirtschaftskammer Österreich
Julius Raab Saal
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

eKkon
2022

EFUELS – KLIMABEITRAG – KONFERENZ

STROMBASIERTE ERNEUERBARE FLÜSSIGE KRAFTSTOFFE UND DEREN BEITRAG ZUR ERREICHUNG
DER KLIMAZIELE IN DEN SEKTOREN MOBILITÄT, PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNG

www.ekkon.at

Impressum ÖKO+ publiziert auf www.wko.at/oekoplus

Medieninhaber und Verleger: Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich

Herausgeber: Dr. Harald Mahrer, Karlheinz Kopf, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,
Tel.: +43 (0)5 90 900-0, www.wko.at | **Für den Inhalt verantwortlich:** Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik |

Abteilungsleitung: Mag. Jürgen Streitner | **Redaktion:** Mag. Axel Steinsberg MSc

Produktion: WKÖ Data & Media Center | **Art Direction:** Alice Gutleederer

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten,
wurde auf eine durchgängig geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

Offenlegung laut Mediengesetz: www.wko.at/offenlegung

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und vorheriger Rücksprache.
Trotz sorgfältiger Prüfung sämtlicher Beiträge in dieser Publikation sind Fehler nicht auszuschließen und die Richtigkeit
des Inhalts ist daher ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages oder der Autorinnen und Autoren ist ausgeschlossen.
Stellungnahmen bzw. Meinungen in Beiträgen geben nicht notwendig Meinung und Ansicht der WKÖ wieder.